



Norbert Bicher
MUT UND MELANCHOLIE
 Heinrich Böll, Willy Brandt und die SPD
 Eine Beziehung in Briefen, Texten, Dokumenten

248 Seiten
 Broschur
 22,00 Euro
 ISBN 978-3-8012-0512-6

Heinrich Böll, der im Dezember hundert Jahre alt geworden wäre, und Willy Brandt sind Ikonen der bundesrepublikanischen Geschichte. Die Dokumentation zeichnet erstmals ihr Verhältnis nach, das von tiefer Sympathie, gegenseitiger Unterstützung und politischer Selbstbehauptung geprägt war.

Sie standen nach dem Krieg für ein anderes Deutschland, wagten beide »mehr Demokratie« und wurden dafür in beispielloser Weise diffamiert. Trotz eines Hangs zur Melancholie, den sie teilten, resignierten sie nie. Der Friedensnobelpreisträger von 1971 und der Literaturnobelpreisträger von 1972 begeisterten die Jugend ihres Landes und öffneten vielen Menschen einen Weg aus der Adenauer-Zeit. Zuspruch gab es in den siebziger Jahren vor allem von Brandt für Böll, der massiv unter den Angriffen der »Springer«-Presse als angeblicher RAF-Sympathisant litt, sich aber nicht den Mund verbieten ließ.

Norbert Bicher
 geb. 1951, Journalist, war u. a. Parlamentskorrespondent der Westfälischen Rundschau, wurde 1998 Pressesprecher der SPD-Bundestagsfraktion, danach Sprecher des SPD-Fraktionsvorsitzenden und 2002 des Bundesverteidigungsministers Peter Struck.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
 D-53175 Bonn
 Fax +49 (0) 228/18 48 77-29
 www.dietz-verlag.de

PRESSE
 Mareike Malzbender
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
 mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERANSTALTUNGEN
 Barbara Oh
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
 barbara.oh@dietz-verlag.de

